

The RUB logo is a white text 'RUB' on a dark blue square background, located in the top right corner of the slide.

RUB

Dr. Barbara Wischermann

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten



Wirtschaftswissenschaft
Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftliches Arbeiten

Hinweise

Diese Hinweise beschreiben die formalen Grunderfordernisse für die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten. Weitergehende Detailregelungen oder abweichende Anforderungen können im Rahmen der Lehrstuhl-Beratungen der Kandidaten erstellt werden.

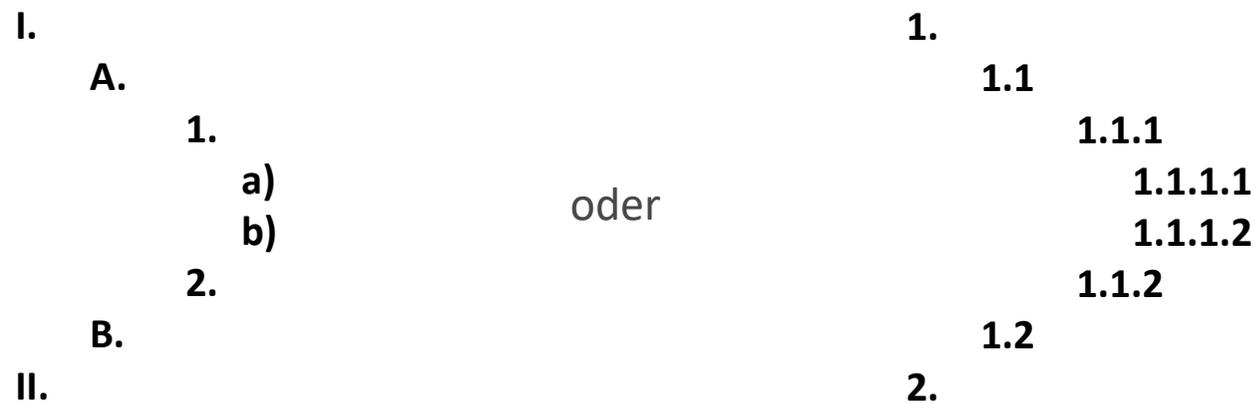
a. Allgemeines

Wissenschaftliche Arbeiten sind maschinenschriftlich in der Regel im 1½ Zeilen-Abstand abzufassen. Jedes Blatt wird nur einseitig beschrieben; links ist ein Rand von 6 cm freizulassen. Alle Seiten, ausgenommen die Titelseite, sind fortlaufend zu nummerieren. Das Inhaltsverzeichnis ist hinter dem Textteil anzuordnen.

b. Das Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis soll einen Überblick über den Inhalt der Arbeit geben und eine folgerichtige Gedankenführung dokumentieren. Eine logische aufgebaute Gliederung mit Neben- und Unterpunkten verlangt, dass Punkte, die inhaltlich auf derselben Stufe stehen, durch Symbole derselben Kategorie gekennzeichnet werden. Jede Stufe muss mindestens zwei Punkte enthalten.

Beispiel:



c. **Das Abkürzungsverzeichnis**

In das Abkürzungsverzeichnis werden in alphabetischer Reihenfolge Abkürzungen für Institutionen (EU, UNO), für Gesetze (GG, BGB) und statistische Größen (BSP, NSP) aufgenommen. Soweit in der Arbeit Symbole für formale Ableitungen oder ökonomische Variablen in Modellen u.ä. verwendet werden, sind diese ebenfalls im Abkürzungsverzeichnis zu erläutern.

d. **Die Quellenangaben**

Es ist ein Gebot wissenschaftlichen Arbeitens, die Herkunft aller Tatsachen und nicht selbst entwickelter Gedanken zu belegen, soweit sie nicht wissenschaftliches Allgemeingut darstellen. Die Zitierweise wird in der Praxis unterschiedlich gehandhabt.

d. Die Quellenangaben (Fortsetzung)

Entscheidend ist, dass die Quellenangaben eindeutig ist und dem Leser das Auffinden der Textstelle bzw. Daten ermöglicht.

Die Quellen werden in der Form von Fußnoten nachgewiesen. Im Text werden Fußnoten durch hochgestellte arabische Ziffern, ggf. vor dem Satzzeichen, gekennzeichnet. Die Fußnoten sind vom Textteil durch einen Strich deutlich abzugrenzen. Sie werden in einzeiligem Abstand geschrieben, beginnend mit einem Großbuchstaben und werden jeweils durch einen Punkt abgeschlossen.

Wird ein Autor in der wissenschaftlichen Arbeit das erste Mal zitiert, gelten für die Literaturangaben die Ausführungen über das Literaturverzeichnis.

d. Die Quellenangaben (Fortsetzung)

Zusätzlich ist die Seite der Fundstelle (z.B. S. 17f.), bei zwei aufeinanderfolgenden Seiten erweitert um "f." (z.B. S. 17ff.), anzugeben. Bei weiteren Zitaten desselben Autors genügt die Namens- und die Seitenangabe. Werden mehrere Werke eines Autors in der wissenschaftlichen Arbeit zitiert, kann ab der zweiten Nennung das Werk eindeutig abgekürzt angegeben werden. Wird derselbe Autor fortlaufend zitiert, kann der Name durch die Abkürzung "Ders." (=Derselbe) bzw. "Dies." (=Dieselbe) ersetzt werden.

d. Die Quellenangaben (Fortsetzung)

Wird das Werk eines Autors fortlaufend zitiert, genügt bei den weiteren Nennungen die Bezeichnung “Ebenda“, ergänzt um die Seitenzahl.

Es empfiehlt sich, bereits bei der Erarbeitung der Materialien für die wissenschaftliche Arbeit die Quellenangaben vollständig zu notieren, um später Doppelarbeiten zu vermeiden.

Soweit der betreuenden Professor es erlaubt, ist auch ein verkürzter Quellennachweis im Text oder in der Fußnote möglich, z.B. (Keynes, 1936, S. 12).

e. Die Zitate

Sinngemäß übernommene Gedanken und Daten werden durch die Quellenangabe belegt, die mit einem hinweisenden “Vgl.“ oder “Siehe“ beginnt. Wörtlich übernommene Zitate werden wortgetreu wiedergegeben und in Ausführungszeichen gesetzt. Auslassungen sind durch drei Punkte (...) zu kennzeichnen. Die Zitate innerhalb eines Zitates sind am Anfang und am Ende mit einem Apostroph (‘) zu versehen.

Wörtliche Zitate sollten sparsam verwendet werden.

f. Die Tabellen und Schaubilder

Die Tabellen und Schaubilder in der wissenschaftlichen Arbeit sind fortlaufend zu nummerieren. Der Inhalt ist in einer Überschrift anzugeben.

Hinweise

f. **Die Tabellen und Schaubilder (Fortsetzung)**

Spalten und Zeilen, Achsen in einem Koordinatensystem sowie die einzelnen Kurven sind genau zu bezeichnen. Quellenangaben und Anmerkungen des Kandidaten sind unmittelbar unter die Tabelle bzw. das Schaubild zu setzen.

g. **Das Literaturverzeichnis**

Alle vom Verfasser in den Fußnoten oder im Text genannten Werke sind in das Literaturverzeichnis aufzunehmen. Dazu gehören auch unveröffentlichte Werke, die mit dem Zusatz “unveröffentlicht“ zu versehen sind und zur Korrektur der Arbeit auf Anforderungen zur Verfügung zu stellen sind.

g. Das Literaturverzeichnis (Fortsetzung)

Die Literatur ist grundsätzlich alphabetisch nach dem Familiennamen des Verfassers bzw. nach der veröffentlichenden Institution (z.B. Deutsche Bundesbank) zu ordnen.

Anzugeben sind:

1. Familiennamen des Verfassers bzw. Name der veröffentlichenden Institution; Schriften ohne Verfasserangabe erscheinen im Literaturverzeichnis unter "o.V." (ohne Verfasserangaben)
2. Voll ausgeschriebener Vorname, soweit bekannt
3. Vollständiger Titel des Buches
4. Auflage
5. Verlagsort und Verlagsjahr des Buches; fehlen entsprechende Angabe, wird dies durch "o.O." (ohne Ortsangaben) bzw. "o.J." (ohne Jahresangabe) gekennzeichnet

g. Das Literaturverzeichnis (Fortsetzung)

Der Verlag selbst ist nicht anzugeben. Dissertationen und Habilitationsschriften sind unter Angabe der Universität zu kennzeichnen.

Bei Aufsätzen aus Sammelwerken, Festschriften, u.ä. ist folgendes zu beachten:

6. Hinter der Titelangabe ist das Wort "in:" und anschließend der Herausgeber des Sammelwerkes mit dem Zusatz "(Hrsg.)" auszuführen.
7. Es folgen die Angaben gemäß 3.-5., ergänzt um die Angabe der ersten bis letzten Seitenzahl des Aufsatzes (z.B. S. 64-73).

Wissenschaftliches Arbeiten

Hinweise

Bei Zeitschriften ist Folgendes zu beachten:

8. Hinter der Titelangabe ist das Wort "in:" und der vollständige oder abgekürzte Name der Zeitschrift, die Nummer des Jahrgangs oder Bandes, das Erscheinungsjahr sowie die Heftnummer bzw. das Ausgabedatum der Zeitung anzugeben, wenn die Seiten des Jahrgangs oder Bandes nicht fortlaufend nummeriert sind. Ferner sind die den Aufsatz umfassenden Seitenzahlen zu bezeichnen.

h. Die Versicherung

Die wissenschaftliche Arbeit ist vom Kandidaten zu unterschreiben.